

## Junker Prahlhans.

Ein König hatte einen jungen Edelknecht, den man Junker Prahlhans nannte, weil er immer viel versprach und wenig hielt. Es lebte aber auch am Hofe des Königs ein Spaßmacher und dieser wollte den Prahlhans bessern. Das ging aber auf folgende Weise:

Eines Tages hätte der König gern gebratene Vögel gegessen und sprach zum Junker: „Hans, geh hinaus in den Wald und schieße mir zehn Vögel für meinen Tisch.“ Der Junker aber sprach: „Nicht nur zehn, sondern hundert Vögel will ich Dir schießen.“ „Gut,“ sprach der König, „wenn Du ein so guter Schütze bist, so bringe Du mir hundert; sollst für jeden einen Thaler haben.“ Der alte Spaßmacher hörte das und ging dem Junker voraus in den Wald, wo die meisten Vögel waren, rief ihnen und sprach:

„Ihr Vöglein, flieget alle fort!  
Hans Großmaul kommt an diesen Ort,  
Wächt' hundert Vögel schießen.“

Als Junker Hans in den Wald kam, da konnte er keinen Vogel erschauen, denn sie hatten sich alle in ihren Nestern versteckt. Und als er mit leeren Taschen zurück zum König kam, wurde er hundert Tage lang ins Gefängnis gesperrt, weil er sein Wort nicht gehalten hatte.

Wie er aber wieder frei war, sagte eines Tages der König: „Ich möchte heut wohl fünf Fische auf meinem Tisch haben.“ Da gedachte Junker Hans an seine hundert Tage Gefängnis und that seinem Mund ein wenig den Zaum an. „Ich will Dir fünfzig Fische fangen statt fünf,“ sagte er zum König. Sprach der König: „Wenn Du ein so guter Fischer bist, so fange mir fünfzig; sollst für jeden einen Dukaten haben.“ Da ging der Spaßmacher hinaus an den See, rief den Fischen und sprach:

„Ihr Fischlein, schwimmet alle fort!  
Hans Großmaul kommt an diesen Ort,  
Wächt' fünfzig Fische fangen.“